

Mitteilung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Jugendhilfeausschuss	24.09.2013

Umgestaltung des Spiel- und Bolzplatzes Holweider Straße in Köln-Mülheim

Der Spiel- und Bolzplatz Holweider Straße im Stadtviertel Keupstraße in Köln-Mülheim ist einer von drei Spielplätzen in diesem Stadtviertel.

Mülheim ist der Stadtteil, mit dem größten Anteil an Kindern und Jugendlichen zwischen 0-18 Jahren im ganzen Stadtgebiet. Das Stadtviertel Keupstraße ist gekennzeichnet durch eine hohe Wohnungsdichte mit überwiegend Mehrfamilienhäusern mit vielen Wohneinheiten.

Im Süden wird das Stadtviertel durch die Bergisch Gladbacher Straße begrenzt und im Westen durch den Clevischen Ring. Im Osten verläuft die Trasse der Bundesbahn. Für die Kinder ist das Erreichen eines alternativen Spielplatzes außerhalb des Stadtviertels somit immer mit dem Überqueren einer stark frequentierten Straße verbunden. Im Norden angrenzend befindet sich das Gewerbegebiet Schanzenstraße.

In der Vergangenheit mussten verschiedene Geräte abgebaut werden, weil sie nicht mehr den heutigen Sicherheitsanforderungen entsprachen.

Das verbliebene Spielangebot ist veraltet und durch den immensen Spieldruck stark abgenutzt. Ein altersgerechtes Spielangebot mit Anreizen zum gemeinsamen Spiel und um dem Bewegungsbedürfnis der Kinder gerecht zu werden, ist nicht mehr gegeben.

Eine Erneuerung des Angebotes ist dringend erforderlich.

Durch ein umfassendes Beteiligungsverfahren konnten Ideen und Wünsche der verschiedenen Altersgruppen und der Anwohner in die Planung einfließen.

An dem Verfahren haben sich beteiligt:

- Kindertagesstätte „Buntes Kinderland“ vom Arbeitskreis für das ausländische Kind Köln e.V. in der Keupstraße 116
- Anwohnerinnen und Anwohner aus dem Umfeld

Aus der Vielzahl der Ideen und Anregungen kristallisierte sich der Wunsch nach einem variationsreichem Klettergerüst für verschiedene Altersgruppen, einer Schaukel, ein Dreifachreck und einer neuen Rutsche heraus. Die Eltern wünschten sich mehrere Sitzmöglichkeiten mit einem guten Blick auf das Spielgeschehen ihrer Kinder.

Die Planung sieht wie gewünscht, ein Klettergerüst für ältere Kinder und Jugendliche und ein Klettergerüst mit Rutsche und Dreifachreck für jüngere Kinder vor. Eine Schaukel sieht die Planung ebenfalls vor. Von den geplanten neuen Sitzbänken ist das Spielgeschehen der Kinder, wie von den Eltern gewünscht, gut einzusehen.

Die Eingangsbereiche zum Spielplatz werden mit Drängelgittern neu versehen um den Durchgangsverkehr mit Fahrrädern und Mofas zu unterbinden.

Aus der zweigeteilten Sandfläche wird eine neue einteilige Sandfläche für die Spielgeräte hergestellt. Der momentan diagonal verlaufende Durchgangsweg zwischen den beiden Sandflächen ist ein Gefahrenpunkt. Beim Wechsel der Sand- und Spielbereiche müssen die Kinder den Weg queren. Die einteilige Fläche wurde bei der Beteiligung aus dem genannten Gefahrengrund von den Eltern gewünscht.

Die Gesamtkosten von 206.500,00 Euro teilen sich wie folgt auf:

Planungskosten (bereits von der Kämmerei freigegeben)	28.000,00 Euro
Herrichtung	178.500,00 Euro

Die zur Umsetzung erforderlichen Haushaltsmittel stehen im Teilfinanzplan 0604, Kinder-, Jugend- und Familienhilfe, Teilplanzeile 8 (Auszahlungen von Baumaßnahmen), Maßnahme 5100-0604-0-2002, zur Verfügung.

Gez. Dr. Klein

Anlagen